



Lichtblick

Freikirchliche Christengemeinde Hartmannsdorf

Dient einander,

EIN JEDLICHER MIT
DER GABE,
DIE ER
EMPFANGEN
HAT.

1. PETRUS 4,10



Januar & Februar 2019



gebets & fastenTAGE

Wir haben gute Erfahrungen damit gemacht, uns am Anfang eines Jahres in Gebet und Fasten eins zu machen für den Weg der Gemeinde in das neue Jahr und die aktuellen Anliegen. So wollen wir uns auch jetzt wieder Zeit dafür nehmen und herzlich einladen dazu. Es ist eine wertvolle Zeit der Gemeinschaft, die unser Herr immer bestätigt hat.

Dieses Jahr wollen wir im Fragen vor Gott den Schwerpunkt auf die Kleingruppenarbeit legen: Hauskreise, Arbeitsgruppen, Zielgruppen.

Wir nehmen als Älteste wahr, dass da an manchen Stellen die Motivation nachgelassen hat. Gleichzeitig halten wir die

Kleingruppen, egal in welcher Form, aber für wichtig. Weil sie ein gutes und wichtiges Mittel dafür sind, den Prozess der Jüngerschaft zu leben. Jüngerschaft geschieht durch Beziehung und Beziehung kann in Kleingruppen gelebt werden – egal, welche Form sie haben. Jünger zu sein und Jünger zu machen ist eine Anweisung von Jesus. Und der möchten wir uns gern stellen.

Deshalb möchten wir das zu den Gebets- und Fastentagen Gott vorlegen: uns neue Motivation für Gemeinschaft miteinander schenken zu lassen und welche Formen das haben kann. Lasst euch dazu einladen, in der Zeit vom 10.- 12. Januar.

Euer Pastor Roland



DANKE!

Ein herzliches Dankeschön noch einmal allen fleißigen Helfern, die zum Gelingen der verschiedenen Veranstaltungen in der Advents- und Weihnachtszeit beigetragen haben. Angefangen vom Frauen - Kreativ-Brunch vor dem 1. Advent, dem Weihnachtsmarkt und der Veranstaltung in der Recce- nia mit Thomas Steinlein am 2. Adventswochenende bis hin zur Auf- führung unseres Singspiels zu Heilig Abend.

„Einheit leben lernen“ - unter diesem Thema der Allianzgebetswoche 2019 laden wir euch ein, uns mit unseren Glaubensge- schwistern eins zu machen und gemeinsam Gott zu begegnen.

Dienstag, 15.01. 19:30 Uhr in unserer Gemeinde

Mittwoch, 16.01. 19:30 Uhr im Kirchsaal

Sonntag, 20.01. 09:30 Uhr Gottesdienst in der Kirche

allianzGEBET





DEIN REICH KOMME!

Michaels Eindrücke vom 3. Gemeinde-Israel-Kongress
vom 08.-10.11.2018 in Berlin

Am Abend des 8. November hielt ich gegen 21.45 Uhr an einer Tankstelle neben dem IBIS- Hotel Henningsdorf. Meine Buchung konnte nur bis 20.00 Uhr gehalten werden und 22.00 Uhr schloss die Rezeption. Aber es ging gut aus, am 1. Tag des Kongresses, so wie immer bei Wegen, die Gott vorbereitet hat. Zumal muss ich abends in fremder Umgebung sehen, wo seitlich der Straßenraum endet.

Zum 3. Mal nach 2006 und 2013 trafen sich ca. 1200 Christen und messianische Juden im C-Campus der „Gemeinde auf dem Weg“ in Berlin Reinickendorf.



Veranstalter war das CFFI, eine Arbeitsgemeinschaft von etwa zwei Dutzend Israel Werken im deutschsprachigen Raum. Auch dieses Mal gab es interessante Begegnungen und offene Herzen.

Israel ist für uns sehr wichtig. Ohne Juden hätten wir keine Bibel, keinen Erlöser. Wir lernen von ihren Erfolgen und aus ihren Niederlagen. Weil sie Jesus ablehnten, öffnete Gott uns „Heiden“ den Zugang in seine Gegenwart (Römer 11,15). Weil aber Jesus bald wiederkommt, endet die Zeit ihrer Blindheit und ganz Israel wird gerettet werden (Römer 11,26). Zu dem Zweck sammelt ER das Volk in ihrem Land (Jer. 30,2+3; Hes. 37,14+21) und seit einiger Zeit gibt es wieder messianische Gemeinden, wo Juden Jesus aus ihrer alttestamentlichen Identität heraus anbeten, wie damals zur Zeit der Urgemeinde (Apg. 21,20). Dadurch wird die Aussage des Apostel

Paulus umsetzbar (Eph. 2,14): „Die Trennwand zwischen Judenchristen und Heidenchristen ist abgebrochen.“

Ein Höhepunkt der Treffen ist für mich immer die gemeinsame Shabbatfeier, die von Gemeinde+Dienst Beit Sar Schalom Berlin ausgestaltet wird. Es ist eine Vorwegnahme späterer Dinge, wenn Gott seinen Plan weiter erfüllt hat. Anhand 5. Mose 5,12-15 erläuterte der messianische Rabbiner Wladimir Pikman die zwei Bedeutungen für diesen Ruhetag: Wir ehren Gott als Schöpfer und als Erlöser (aus der Knechtschaft Ägyptens). In Jesaja 66,23 steht, dass alle Menschen ihn so anbeten werden. Somit stehen Wein und die 2 Brote der jüdischen Feier für die 2 Völker – Erlöste aus den Juden und aus den Heiden – „Wir sind heute vor Gott gemeinsam dargebracht! Jesus ist irgendwie bei jeder Shabbatfeier dabei.“

Er berichtete aus seinem Leben, wie er als säkularer Jude 3. Generation an der Klagemauer erkannte, dass Gott existiert. Dann schenkte ihm ein jüdischer Freund ein Neues Testament. „Nach

einem Jahr hatte ich verloren. 1994 rief Jesus mich nach Deutschland.“ [! Es ist erstaunlich, was Gott tut!: Auf der AVC- Konferenz in Zwickau berichtete der kurdische Pastor Dana Luri, wie Gott ihn aus Südafrika nach Deutschland rief, um hier an Kurden und Afghanen zu dienen.]

Auf dem 2. Kongress 2013 sprach der messianische Pastor Benjamin Berger (Jerusalem) über diese geistliche Wiedergeburt Israels (Offb. 12,1+2) und welche Rolle Gott uns Christen in Deutschland (!) dabei zugedacht hat. ER ermutigte uns, aktiv mit IHM zusammenzuarbeiten, so wie es Hese-kiel (Kap. 37, 7-10) und Daniel (Kap.9) taten, im Gebet. „*So weissagte ich, wie er mir befohlen hatte. Da kam der Odem in sie und sie wurden lebendig und stellten sich auf ihre Füße – ein sehr, sehr großes Heer.*“ (Hes. 37,10) Jetzt dürfen wir als Geburtshelfer etwas von dem zurückerstatten, was uns das alte Bundesvolk gegeben hat. Dafür brennt das Herz des Vaters. Es brennt für die aus den Heiden und für die aus den Juden. Er steht zu allen ge-

geschlossenen Bündnissen (Verträgen). Seine Gaben und Berufungen gereuen ihn nicht (Röm. 11,29).

Jesaja 62: „Um Zions Willen schweige ich nicht, und um Jerusalems willen lasse ich nicht ab, bis seine Gerechtigkeit hervorbricht wie Lichtglanz und sein Heil wie eine brennende Fackel. Und die Heiden werden deine Gerechtigkeit sehen und alle Könige deine Herrlichkeit; und du wirst mit einem neuen Namen genannt werden, den der Mund des HERRN bestimmen wird. ... O Jerusalem, ich habe Wächter auf deine Mauern gestellt, die den ganzen Tag und die ganze Nacht nicht einen Augenblick schweigen sollen. Die ihr den HERRN erinnern sollt, gönnt euch keine Ruhe! Und lasst ihm keine Ruhe, bis er Jerusalem wieder aufrichtet, und bis er es zum Ruhm auf Erden setzt.“ Jerusalem ist dabei kein Synonym! Die letzte Erfüllung dieser Prophetie geschieht erst im nächsten Zeitalter, wenn Jesus den Thron Davids besteigt und mit seinen Heiligen 1000 Jahre auf dieser Erde herrscht (Offb. 20,1-6). Das ist auch die Zeit, in

der Israel voll in seiner Berufung leben wird. (z.B. Jesaja Kap. 11+32+35). Gott kommt an sein Ziel.



Ein weiterer Höhepunkt war für mich der Block „Bittet den Herrn der Ernte...“ (Mt. 9,38) mit Schwester Joela Krüger (Marienschwestern Darmstadt) und Harald Eckert (CSI). Zwischen 1964 und 1998 dienten die Schwestern dem Herrn und Israel auf dem Ölberg (Jerusalem) im Gebet. Heute wird dieser Dienst von Andreas und Adelheid Bauer weitergeführt (Vaterhaus auf dem Ölberg). „Jesus von Nazareth, König der Juden“ – warum fand dieser Titel bisher so wenig Beachtung in der Gemeinde oder bei der Anbetung?

„Er ist eine Quelle von Heilung für unser Volk. Wir haben Dich, Jesus, den König der Juden, durchbohrt! Wir wollen die Fehler nicht wiederholen! Wir wollen, wie Ruth wählen, Deine Wege mitzugehen – Dir zu gehören, unsere Knie vor Dir zu beugen. Mach Deutschland zu einer Schafsnation!“ (Matth. 25,32ff)

Harald Eckert, der eine parallele Gebetsgruppe mit organisierte, liegt eine nationale Buße sehr am Herzen + das Gericht fängt am Hause Gottes an. Er bezieht sich dabei auf *Joel 2, 12-17*: „*Doch auch jetzt noch, spricht der HERR, kehrt um zu mir von ganzem Herzen, mit Fasten, mit Weinen, mit Klagen! ... Stoßt in das Horn in Zion, heiligt ein Fasten, beruft eine allgemeine Versammlung! Versammelt das Volk, heiligt die Gemeinde ...!*“ Eckert berichtete von folgendem Bild: ein großer Schlüssel, der in den Boden Berlins gesteckt ist, er heißt Gebet, Umkehr, Fürbitte. Die Kraft der Veränderung ist da! Wir waren herausgefordert, ganz bewusst diese Berufung anzunehmen.

Im Jahr 2003, kurz vor seinem Heimgang, wurde der Bibellehrer Derek Prince gefragt: “Derek, was kommt Deiner Meinung nach auf uns zu?” Seine Antwort lautete: „... für die Völker Gericht, für Israel Wiederherstellung.“ Aber Mose sagte in Psalm 90, 11 dazu: „*Wer aber erkennt wirklich, wie gewaltig dein Zorn und dein Grimm ist? Wer begreift, welche Ehrfurcht dir gebührt?*“

Euer Michael

(Bibelstellen des Alten Testaments zitiert nach Schlachter 2000)

termine JANUAR & FEBRUAR 2019

So. 06.01. 10:00 Gottesdienst

10. – 12.01. 19:30 Gebets- & Fastentage

So. 13.01. 10:00 Gottesdienst mit Abendmahl

Di. 15.01. 19:30 Allianzgebet in unserer Gemeinde

Mi. 16.01. 19:30 Allianzgebet im Pfarrsaal der Kirchengemeinde

Do. 17.01. 16:00 Andacht im Seniorenzentrum „Recenia“

So. 20.01. 10:00 Allianz- Gottesdienst in der Kirche

Do. 24.01. 19:30 Ältesten- Sitzung

Fr. 25.01. 19:00 Jugend

Sa. 26.01. 09:30 Frauen-Kreativ-Brunch

So. 27.01. 10:00 Gottesdienst

So. 03.02. 10:00 Gottesdienst

Fr. 08.02. 19:00 Jugend

So. 10.02. 10:00 Gottesdienst mit Abendmahl

So. 17.02. 10:00 Gottesdienst

Di. 19.02. 19:30 Lobpreis- Abend

Do. 21.02. 16:00 Andacht im Seniorenzentrum „Recenia“

Fr. 22.02. 19:00 Jugend

So. 24.02. 10:00 Gottesdienst

Sofern nicht anders angegeben finden die Veranstaltungen in den Gemeinderäumen statt.
Jeden Sonntag treffen wir uns von 9:30 bis 9:45 Uhr zum Gebet.

Januar

Februar

Herzlichen Glückwunsch &
Gottes Segen für das neue Lebensjahr!



Impressum & Kontakt

Freikirchliche Christengemeinde Hartmannsdorf
Blumenweg 38 | 09232 Hartmannsdorf

Pastor

Roland Hartung

Tel: 03722/ 592 29 11

roland.hartung@freikirche-hartmannsdorf.de

Redaktion

Katrin Neumann

lichtblick@freikirche-hartmannsdorf.de

Bankverbindung

Kreissparkasse Mittelsachsen

Konto 3 522 000 470 | BLZ 870 520 00

IBAN DE53 8705 2000 3522 0004 70

Bildnachweis

S.1 N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

S.2 fotolia.de/rgbspace, N. Schwarz © Gemeindebrief-Druckerei.de, Adrian Jozefowicz / pexels.com

S. 3-6 Michael Weise, 8 fotolia.de/tapitazn,